

Fischarten-Datenblatt

Name:	NILKUGELFISCH, FAKAH-KUGELFISCH, ARABERKUGELFISCH,
Wissenschaftl. Name:	Tetraodon lineatus / fakah
Herkunft:	Ägypten: Nil-Änderung bis Zentral- und Westafrika
Größe:	35-40 cm
Beckenlänge:	160 cm
pH-Wert:	7,5
Wasserhärte:	max. 18° dGH
Temperatur:	ab 27° C
Ernährung:	Schnecken, Muscheln, Krebse, Fische, Lebendfutter aller Art

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Dieser Kugelfisch wird als Nilkugelfisch, Farakah- oder Fakah-Kugelfisch und *Tetraodon lineatus* bzw. farakah/fakah gehandelt. Die Preise variieren vom Jungfisch mit 20 Euro bis zum Altfisch mit 150 Euro. Das höchste mir bekannte erreichte Alter im Aquarium beträgt 15 Jahre.

Verhalten

In der Kinderzeit scheint dieser Fisch (bei mir!) zu vergesellschaften zu sein. Er interessiert sich nicht für schwimmende, hektische oder ruhige Fische. Einzig mit anderen Kugelfischarten, die "Annäherung" suchen, kommt er nicht klar und frisst diese. Er krabbelt sich dem Bodengrund entsprechend mit einer hellen fast sandigen Grundfarbe und bis zu schwarzen Flecken, wenn der Bodengrund vermulmt ist. Auf reinem Sand oder feinem Kies ist er sehr hell mit einzig dem Augfleck an der Seite.

Die Linienzeichnung, welcher er seinen Namen verdankt, prägt sich umso mehr aus, desto älter er wird. Ab einem Alter von ca. 6 Monaten (mit ca. 8-10 cm) wird der *T. lineatus* allen anderen Fischen gegenüber äußerst aggressiv und wird, falls er noch im Gesellschaftsaquarium ist, den Bestand fressen. Was er nicht fressen kann wird systematisch angefressen bis die Tiere am Boden liegen um diese auffressen zu können.

Mein Exemplar zumindest ist sehr zutraulich und lässt sich schon mit zwischen Chinastäbchen gehaltenem Fressen füttern.

Dieser sehr schnellwüchsige Süßwasserkugelfisch wird in freier Natur über 40 cm groß, er verhält sich aggressiv gegenüber allen anderen Arten. Er durchquert auch das Meer, um von Ägypten nach Afrika zu gelangen und kann Salzwasser vertragen. Dauerhaft zu halten ist dieser Kugelfisch allerdings im Süßwasser. Gelegentliches Aufsalzen des Wassers und dann wieder Abschöpfen scheint ihm zu gefallen. Er bildet extrem rote "Augflecken" am Seitenlinienorgan aus, wenn er im Salzwasser ist, ebenso bei intensiver Jagd, z.B. nach Garnelen.

Es ist laut diversen Berichten davon abzuraten, mit schnellen Bewegungen in ein Becken mit diesem Fisch zu fassen oder unachtsam in diesem zu hantieren. Ein Biss verursacht eine schmerzhaft Bisswunde. Es ist zu bedenken, dass er Muscheln und Krebse knacken kann. Da wird ein Fingerknochen auch kein großes Problem sein!

Ein Aquarium mit diesem Kugelfisch muss abgedeckt sein, da er sonst

Fischarten-Datenblatt

rausspringt! Auch bei potentieller Beute oberhalb der Wasseroberfläche springt er.

Die in Amerika bevorzugte Haltung von bis zu drei T. lineatus in einem Becken mit Trenngittern oder Plexiglasscheiben dazwischen ist abzulehnen, da der Fisch ständig unter Rivalitätsstress steht und irgendwann auch versucht, diese Gitter zu durchdringen. Sollte dies gelingen, werden sich die Kugelfische zerfleischen.

Zusatzinfo: Wie alle Tetraodonten hat auch er vier Zahnleisten (griechisch tetra = vier, odon = Zahn) die ständig nachwachsen und abgenutzt werden müssen.

Fütterung

Die ständige und regelmäßige Verfütterung von Gehäuseschnecken ist wichtig, um die immer nachwachsenden Zahnpaare regelmäßig abzunutzen! Am besten legt man sich neben einer (Apfel-) Schneckenzucht auch eine Krebs-/Krabbenzucht an. Zur Krebszucht eignen sich besonders Marmorkrebse. Anfangs (mit 4-6 cm!) kleine Schnecken (Blasen- Teller und Schlamm Schnecken) Mückenlarven dann Maden, Krabben und später auch Fisch. Frutti die Mare aus dem Supermarkt bietet sich ebenso wie Garnelenschwänze oder Nordseegarnelen an.

Den Jagdtrieb kann man dem Fisch gänzlich nehmen, indem ab und zu lebende Garnelen verfüttert werden. RedFire bieten sich hier an, da diese sich schnell vermehren.

Zusatzinfo: In einem Muschelbecken sind Garnelen von Vorteil, da sie den Mulm der Muscheln aufarbeiten, dass eine Filtrierung der Muscheln möglich wird.

Einrichtung

Er braucht Sand als Bodengrund, da er gerne in den Sand "pustet", diesen quasi mit einem Wasserstoß aus dem Maul heraus nach fressbarem durchwühlt. Pflanzen als Versteckmöglichkeiten sollten keinesfalls fehlen. Am besten eignen sich Amazonas-Schwertpflanzen oder Anubias, da diese relativ feste Blätter haben. Man sollte allerdings drauf gefasst sein, dass fast sämtliche Pflanzen Bissfächer haben, da sich der T. lineatus auch auf der anderen Seite befindliche Schnecken holt - mit Grabschnecke dann.

Fischarten-Datenblatt

Die Schwimmgewandigkeit lässt sehr schnell nach und er wird zum Lauerjäger. Er grabt sich in den Sand ein und wartet, bis Beute vorbeikriecht oder schwimmt. Da dieser Kugelfisch Revierbildend ist, dürfen weder Höhlen noch andere Versteckmöglichkeiten, wie dichte Bepflanzung fehlen. Er ist ein sehr empfindlicher Fisch, und wird mit heftigem Pumpen reagieren, wenn das Wasser zu belastet oder zu wenig Sauerstoff vorhanden ist.

Ein Becken sollte mindestens für einen kleinen Nilkugelfisch (4-10 cm) ab 160 l, für einen mittleren [mit ca. 4 Jahren] (10-20 cm) ab 250 l und für einen Ausgewachsenen (bis zu 40 cm) ab 400 l fassen können. Dies sind empfohlene Mindestgrößen. Größer ist natürlich immer besser. Ausgewachsen und in einem Becken mit 400 Litern (1,60 m Länge) hat so ein wunderbares Tier allerdings etwas von - wie wurde hier so schön gesagt - "einem Tiger im Käfig".

Geschlechtsunterschiede

„u“erlich nicht zu erkennen; bei ausgewachsenen Tieren: Männchen bleiben etwas kleiner.

Zucht

Im Aquarium für den Laien nicht möglich - die Tiere sind innerartlich aggressiv.

Professionell mit Hormongaben wurden sie schon gezeitet, allerdings nur ein Mal.

Quellen:

eigene Erfahrung und Erinnerungen aus Berichten, die ich im I-Net auf der Suche nach Informationen las.

Wikipedia-Artikel zum Lineatus:

http://de.wikipedia.org/wiki/Fisch_im_alten_%C3%84gypten

Copyright Bild: Katharina Scherf